

Call for Participation

6. Regensburger Colloquium Psychoanalyse:Erziehungswissenschaft

Dialog am Couch:Tisch

9.-11.10.2026

Das Lehrerzimmer

Prolog

Es treffen sich Wissenschaftler:innen an der Universität Regensburg, die an einem Dialog zwischen Psychoanalyse und Erziehungswissenschaft interessiert sind, zur Arbeit am Material.

Das Lehrerzimmer – Ein- und Ausblicke

Der 2023 erschienene und mehrfach ausgezeichnete Film «Das Lehrerzimmer» (İlker Çatak, Johannes Duncker) trägt sie schon im Titel – die Kammer, in der das Kollegium zusammentrifft, kaffeetrinkend seinen Unterricht vorbereitet, über Schülerinnen und Schüler spricht und Konflikte ausficht. Einen Raum, den man zu kennen glaubt, den aber nur wenige je selbst betreten haben. Und die filmische Inszenierung macht deutlich: Im Lehrerzimmer erscheint, was sonst in der Schule nicht auftreten darf.

Wenn İlker Çataks Film auch viele Preise gewonnen hat – darunter den Deutschen Filmpreis 2023 in fünf Kategorien, 2024 für einen Oscar nominiert war und das Drehbuch veröffentlicht worden ist (Çatak & Duncker 2023) –, steht die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Film noch weitgehend aus.¹

Die folgenden Überlegungen sollen dazu einladen, dies beim sechsten Dialog am Couch:Tisch gemeinsam zu tun.

1. Schulische «Möglichkeitsräume»

Im Denken Donald Winncotts findet sich das pädagogisch hoch relevante Konzept des «Möglichkeitsraums», das eng mit den Konzepten des «Übergangsobjekts» und des «Übergangsphänomens» sowie seiner Emphase für das Spiel verknüpft ist. Können reale pädagogische Räume wie das Klassenzimmer als Möglichkeitsraum konzeptionalisiert werden, in dem probierend in einem geschützten Raum *Nova* gewagt werden können? Ist das im Lehrerzimmer ebenso, aber anders der Fall?²

¹ In unserer Recherche konnten wir – neben einer Rezension in der *New York Times* (Wilkinson 2023) – drei wissenschaftliche Artikel finden, die sich explizit mit dem Film beschäftigen: Borer & Deplazes (2024); Lestari & Parnaningroem (2024) und Burkhardt (2025).

² Ebenso wenig wird sich mit dem Lehrerzimmer in der Forschung beschäftigt. Folgende Ausnahmen können wir angeben: Ben-Peretz & Shifra (2000) & Kherroubi (2003), die sich für die Rolle des Lehrerzimmers beim Berufseinstieg interessieren; Mawhinney (2009) thematisiert das Lehrerzimmer als Ort der Wissensvermittlung im Lehrpersonenkollegium; schliesslich Moore (2024), der psychoanalytische Lehrpersonenforen im Rahmen des Erfahrungsaustauschs im Lehrerzimmer fokussiert.

2. Das Lehrerzimmer als Camera Obscura

Schülerinnen und Schüler oder auch Eltern gelangen meist nicht ins Lehrerzimmer. Stellt das Lehrerzimmer einen Raum dar, der nicht wirklich in der Schule lokalisierbar ist? Ermöglicht diese Kammer, die vom Rest abgegrenzt ist, der Schule, sich als Ganzes zu konstituieren? Damit würde zur Schule ein prominenter Raum gehören, der im Erleben der Schülerinnen und Schüler – und deren Eltern – mehr in der Phantasie als in der Realität existiert.

3. Die Forderung nach Transparenz und Objektivität

«Transparenz» scheint das «fundamentale» Phantasma, die Grundüberzeugung zu sein, die das Erleben der Welt der Protagonistin Carla Nowak prägt, die neu an der im Film gezeigten Schule unterrichtet. Sie steht für Wissenschaft statt Religion, Kognition statt Emotion, Videobeweis statt fragwürdiger Ermittlungstechnik. Gerade in der Verwendung des vermeintlich am meisten Transparenz verschaffenden objektiven Mediums passiert der *Fauxpas*. Das unbestechliche Medium der Aufzeichnung versagt. Mit Transparenz ist den Geschehnissen, die im Film im Lehrerzimmer stattfinden und einen geschützten Raum in Frage stellen, nicht beizukommen, denn für die Öffentlichkeit existiert dieser Raum nicht.

4. Der Lehrkörper und seine Ausscheidungen

Carla Nowak will nicht wahrhaben, dass die objektive Technik bei einer Beweisführung scheitert. Wird sie deshalb im Kollegium und anschließend in der ganzen Schule zur Exkludierten, zur «Ausgeschiedenen»? Damit erst gelingt es ihr wiederum, einen Zugang zum ebenfalls von der Schule ausgeschlossenen Schüler Oskar und seiner wiederum von der Schule ausgeschiedenen Mutter zu finden. Das Lehrerzimmer ist auch ein Ort der Ausscheidungen. Lehrpersonen äußern sich mitunter abfällig und werden bisweilen sogar ausfällig. Im Lehrerzimmer kann das erträglich sein; fließen die Ausscheidungen von dort in andere schulische Räume, wird es degoutant.

5. Die Schule als Alptraumfabrik

Im Schulfilm wird regelmäßig gestorben – wie z. B. in *Dead Poets Society* (1989, Peter Weir & Tom Schulman), *Klassenfeind* (2013, Rok Biček & Nejc Gazvoda), *Detachment* (2011, Tony Kaye & Carl Lund), gescheitert – *Der Wald vor lauter Bäumen* (2003, Maren Ade) –, gestritten bis aufs Blut – *Eingeschlossene Gesellschaft* (2022, Sönke Wortmann & Jan Weiler) – und vieles Negative mehr. Spätestens mit dem Film *Weapons* (2025, Zach Cregger) ist der Lehrpersonenfilm im Horrorfilm angekommen. Es braucht aber keine Zauberei und Hexen, um den alltäglichen Horror der Schule aufzuführen. *Das Lehrerzimmer* reicht dafür aus. Es ermöglicht, Reiz und Schrecken von Schule zu diskutieren, und zeigt, dass man mit beidem rechnen muss. Auch – und vielleicht besonders dann –, wenn geglaubt wird, mit Rationalität, Engagement und klarer Sprache dem Schrecken abschließend begegnen zu können.

6. Anstiftung zum Dialog

- Wo situiert sich der Film «*Das Lehrerzimmer*» in der Geschichte der Lehrerfilme?
- Was enthüllt der Titel des Films mit seinem «*Das*»?
- Welche Bedeutung haben Lehrerzimmer und die anderen Räume der Schule, wie Klassenzimmer, Aula, Rektorat, Sekretariat, Sporthalle, Gänge, das Innen und Außen?
- Was für ein Körper ist der Lehrkörper? Was macht er mit dem Einzelnen und was macht der Einzelne mit ihm?

- Was ist psychoanalytisch gesehen die Ursache des Traumatischen in diesem Film?
- Was sagt der Film über die Phantasmen der Einzelnen sowie das kollektive Phantasma im Lehrerzimmer aus? Welche Funktion hat das Phantasma bei den unterschiedlichen Akteuren? Kann man von einem kollektiven Phantasma sprechen?
- Wie gehen wir mit Kontingenzen um?
- Wie lässt sich der Film im Kontext mit anderen Schulfilmen verstehen?

Epilog

Kommen wir zum Dialog zusammen. Pflegen wir den Dissens. Kultivieren wir den Streit. Essen und Wein als hilfreiche Zutaten des Dialogs gibt es auch.

Dialogeinsätze

Beim *Dialog am Couch:Tisch* handelt es sich um eine Arbeitstagung, die auf aktiver Teilnahme einer relativ kleinen Gruppe basiert. Dies soll einen Dialog im emphatischen Sinne ermöglichen (keine parallelen Panels, Kontinuität der Gruppe in Bewegung). Die Zahl der Plätze ist daher begrenzt. Bei Interesse an einer Teilnahme wird ein Beitragsangebot bis zum **31.05.2026** erbeten.

Die Form des Beitrags kann sehr vielfältig gestaltet sein: ein wissenschaftlicher Artikel, ein belletristischer Text, eine zum Film passende Fallanalyse, Analyse von Filmszenen aus «*Das Lehrerzimmer*» oder aus anderen Filmen im Vergleich...

Einreichungen, die bereits aus Dialog-Teams hervorgehen, sind willkommen. Die Beitragseinreichungen (mit Angabe von Titel, Mitwirkenden, Beitragsbeschreibung im Umfang von maximal einer Seite sowie Kontaktdaten) senden Sie bitte an: **pbv@ur.de**.

Über die Annahme des Beitragsangebots wird bis zum **15.06.2026** informiert.

Fahrt- und Übernachtungskosten sowie die Verpflegung bei der Tagung werden weitestgehend übernommen.

Kontakt

Prof. Dr. Bernhard Rauh
Universität Regensburg
Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen und inklusive Pädagogik
bernhard.rauh@ur.de

Ass. Prof. Dr. Jean-Marie Weber
Université du Luxembourg
Faculte des Lettres, des Sciences Humaines, des Arts et des Sciences de l'Éducation
jean-marie.weber@ext.uni.lu

Jonas Borer
PH FHNW
Professur Allgemeine und Historische Pädagogik
jonas.borer@fhnw.ch

Literatur

- Ben-Peretz, M., & Schonmann, S. (2000). *Behind closed doors: Teachers and the role of the teachers' Lounge*. SUNY Press.
- Borer, J. & Deplazes, D. (2024). Das Lehrerzimmer im Film. *Schulblatt Aargau und Solothurn*, 142(8), 30.
- Çatak, İ. & Duncker, J. (2023). *Das Lehrerzimmer*. Reclam.
- Kherroubi, M. (2003). L'autorité pédagogique vue de la salle des professeurs. *Le Télémaque*, 24(2), 51-64.
- Lestari, I. T., & Parnaningroem, R. R. D. W. (2024). TINDAK TUTUR ILOKUSI ANTARTOKOH DALAM FILM DAS LEHRERZIMMER KARYA İLKER ÇATAK. *IDENTITAET*, 13(3), 31-40.
- Moore, M. (2024) In the Teachers' Lounge: Creating a Community Space for Psychoanalytic Teachers. *Psychoanalytic Inquiry*, 44(2), 218-227.
- Mawhinney, L. (2010). Let's lunch and learn: Professional Knowledge Sharing in teachers' lounges and other Congregational Spaces. *Teaching and Teacher Education*, 26(4), 972-978.
- Wilkinson, A. (2023). 'The Teachers' Lounge'. Review: A Whole Civilization in the Classroom. *The New York Times*. <https://www.nytimes.com/2023/12/24/movies/the-teachers-lounge-review.html> [10.11.25].

Filme

- Dead Poets Society*, 1989, USA, Regie: Peter Weir, Drehbuch: Tom Schulman.
- Der Wald vor lauter Bäumen*, 2003, D, Regie & Drehbuch: Maren Ade.
- Detachment*, 2011, USA, Regie: Tony Kaye, Drehbuch: Carl Lund.
- Entre les murs*, 2008, F, Regie: Larent Cantet, Drehbuch: Laurent Cantet, Francois Bégaudeau, Robin Campillo
- Razredni sovražnik [Klassenfeind]*, 2013, SVN, Regie: Rok Bičėk, Drehbuch: Nejc Gazvoda, Rok Bičėk, Janez Lapajne.
- Eingeschlossene Gesellschaft*, 2022, D, Regie: Sönke Wortmann, Drehbuch: Jan Weiler.
- Das Lehrerzimmer*, 2023, D, Regie: İlker Çatak, Drehbuch: Johannes Duncker, İlker Çatak.
- Weapons*, 2025, USA, Regie und Drehbuch: Zach Cregger.